RESULTATE UND TABELLEN

NLA Frauen

1. Skorpion Emmental*	**18**	**128: 58**	**46**
2. Kloten-Dietlikon Jets*	18	92: 57	40
3. Zug United*	18	101: 73	40
4. piranha chur*	18	87: 61	36
5. Wizards Bern Burgdorf*	18	88: 77	26
6. Berner Oberland*	18	74: 70	26
7. Red Ants Winterthur *	18	80: 95	23
8. UHC Laupen ZH*	18	59: 74	17
9. FB Riders DBR	18	62:116	9
10. Waldkirch-St. Gallen	18	38:128	7

* qualifiziert für Playoff-Viertelfinals

NLB Männer

Playoff-Viertelfinal

UHC Thun – UHC Grünenmatt 8:2
Endstand: 3:0

Qualifikation

1. Thun*	22	164:113	49
2. Ad Astra Obwalden*	22	138:102	49
3. Kloten-Dietlikon Jets*	22	151:111	41
4. Sarganserland*	22	127:114	41
5. Lok Reinach*	22	132:133	35
6. Floorball Fribourg*	22	110:113	34
7. Ticino Unihockey *	22	134:143	32
8. Grünenmatt*	**22**	**115:120**	**31**
9. Eggiwil+	22	118:147	29
10. March-Höfe Altendorf+	22	84:107	22
11. Reg. Verbano UH Gord.+	22	108:141	18
12. Langenthal Aarwangen+	**22**	**107:144**	**15**

* qualifiziert für Playoff-Viertelfinals + Playouts

4. Liga Herren, Kleinfeld, Gruppe 6

1. TV Grosswangen II	12	77:48	21
2. Wygorazzi Wyssachen	**12**	**125:56**	**19**
3. Richenthal Cannibals	12	80:50	16
4. Grauholz-Zollikofen	12	80:80	14
5. TSV Deitingen III	12	73:67	12
6. UHT Uetigen III	**12**	**70:68**	**12**
7. Derendingen III	12	67:96	10
8. H. R.Moosseedorf W. IV	12	49:98	8
9. UHC Walkringen	12	71:91	6
10. Biberist Aktiv III	12	38:76	2

Juniorinnen U21, Stärkeklasse A

Playoff-Viertelfinal

Zug United – Skorpion Emmental n. V. 5:4
Stand: 2:1

Junioren U21, Stkl. B, Gruppe 1

Aarwangen – UHC Biel-Seeland n. V. 2:3
Olten Zofingen – Lions Konolfingen 3:10
Bassersdorf Nürensdorf – Aargau United 5:8
Floorball Fribourg – Bern Capitals 8:3
UHC Grünenmatt – Bülach Floorball 6:4

1. Floorball Fribourg	18	141: 68	43
2. Lions Konolfingen	18	141: 98	42
3. Bern Capitals	18	100: 80	37
4. Aargau United	18	103: 97	29
5. Bassersdorf Nürensdorf	18	94:100	27
6. Langenthal Aarwangen	**18**	**93: 91**	**26**
7. Olten Zofingen	18	89:110	23
8. UHC Biel-Seeland	18	80:100	21
9. Bülach Floorball	18	91:124	12
10. UHC Grünenmatt	**18**	**67:131**	**10**

Junioren U21, Stkl. C, Gruppe 1

UHT Arni – Unihockey Schüpbach 5:13
UHT Eggiwil – Team Aarau 8:6
Black Creek Schwarz. – LUC Floorball E. 7:8
H. R.Moosseedorf W. – Oberland 84 Int. 9:6

1. Team Aarau	14	132: 68	36
2. LUC Floorball Epalinges	14	101: 65	33
3. UHT Eggiwil	14	88: 71	26
4. H. R.Moosseedorf W.	14	94: 76	25
5. Unihockey Schüpbach	14	91: 85	20
6. Black Creek Schwarzenb.	**14**	**66:105**	**11**
7. Oberland 84 Interlaken	14	66:109	11
8. UHT Arni	14	64:123	6

Junioren/innen U14/U17, Stkl. A, Gr. 5

Berner Oberland – Zug United II 4:7
Rümlang-Regensd.– Red Lions F'feld II (ff) 0:5
Lejon Zäziwil – UHC Laupen ZH 4:5
Skorpion Emmental – Red Ants W'thur n. V. 5:4

1. Zug United II	15	89: 40	35
2. Kloten-Dietlikon Jets II	14	61: 34	28
3. Berner Oberland	15	73: 51	27
4. Skorpion Emmental	**14**	**59: 46**	**25**
5. Red Ants Winterthur	14	52: 50	25
6. Red Lions Frauenfeld II	14	60: 55	22
7. UHC Laupen ZH	14	45: 50	18
8. UH Lejon Zäziwil	14	51: 60	12
9. Chilis Rümlang-R'dorf	14	10:114	0

Junioren U16, Stkl. B, Gruppe 1

UHT Eggiwil – H. R.Moosseedorf W'tal 0:5
Schüpfen-Busswil – Floorball Fribourg II 4:3
Black Creek Schw'bach – Olten Zofingen 7:1
Bern Capitals Ost – Floorball Epalinges 9:3

1. Bern Capitals Ost	14	84:45	35
2. W.W. Schüpfen-Busswil	14	57:45	30
3. UHT Eggiwil	14	68:84	22
4. LUC Floorball Epalinges	14	64:57	21
5. Olten Zofingen	14	56:73	18
6. Black Creek Schw'bach	**14**	**55:76**	**16**
7. H. R.Moosseedorf W.	14	54:50	13
8. Floorball Fribourg II	14	55:63	13

Junioren B, Regional, Gruppe 4

Biberist Aktiv – SC Oensingen Lions 6:8
Kappelen – UHC Seedorf BE II 13:1
SC Oensingen Lions – KTV Laupersdorf 5:6
Biberist Aktiv – UHC Seedorf BE II 11:8
UHC Kappelen – UHT Uetigen II 3:19
Mümliswil – KTV Laupersdorf 2:19
UC Moutier – Derendingen 14:6
UHT Uetigen II – Tigers Langnau 20:2
Mümliswil – Derendingen 5:23
UC Moutier – Tigers Langnau 5:4

1. UHT Uetigen II	**18**	**400: 37**	**36**
2. UHC Kappelen	18	215: 96	30
3. UC Moutier	18	143:107	26
4. Tigers Langnau	18	192:129	22
5. KTV Laupersdorf	18	121:128	20
6. SC Oensingen Lions	18	123:129	17
7. Unihockey Derendingen	18	110:192	12
8. Biberist Aktiv	18	98:171	9
9. UHC Seedorf BE II	18	81:246	6
10. Unihockey Mümliswil	18	46:294	2

Sämtliche Resultate und Tabellen
www.swissunihockey.ch (Gamecenter)

Die Mission «Titelgewinn» nimmt Fahrt auf

UHV Skorpion Emmental

Die NLA-Frauenequipe der UHV Skorpion Emmental hat die Qualifikation gewonnen und steht vor dem Playoff-Viertelfinal gegen Laupen ZH. Dieser soll aber nur eine Zwischenstation sein. Die «Skorps» wollen den ersten Titel der Vereinsgeschichte gewinnen. Der Assistenztrainer Simon Kurt aus Huttwil berichtet, dass die Chancen dazu sehr gut stehen.

Von Stefan Leuenberger

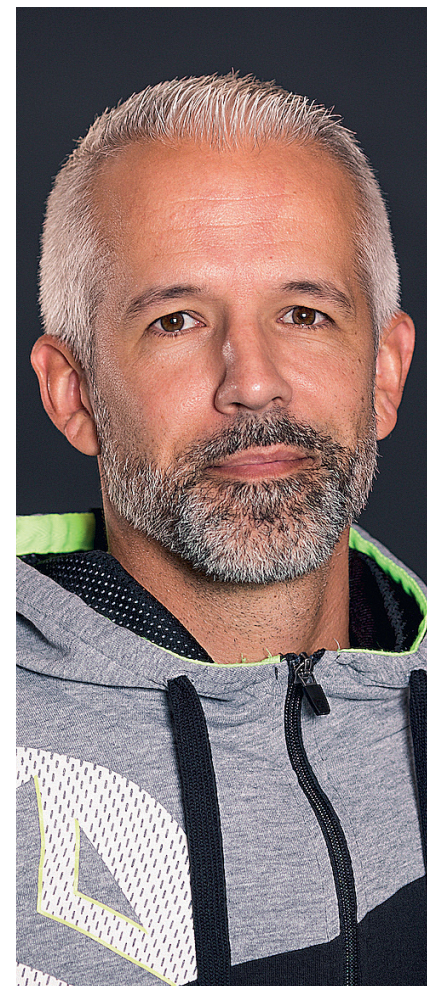
«Das frühe Ausscheiden im Cup war für uns lange eine grosse Enttäuschung. Während den letzten Wochen vor den Playoffs war es nun aber ein Vorteil. Wir konnte uns total auf die Meisterschaft fokussieren», sagt der Huttwiler Simon Kurt, der seit vier Saisons als Assistenztrainer des NLA-Spitzenclubs Unihockeyvereinigung Skorpion Emmental wirkt. «Wir sind in allen Bereichen bereit für die Playoffs», ist der 42-Jährige überzeugt. «Die Fitness stimmt, wir beklagen keine Verletzte und die Motivation ist enorm gross», so der Huttwiler. Kein Wunder. Seit vier Jahren arbeitet die Equipe von Headcoach Lukas Schüepp und seinem Assistenten Simon Kurt hart, um den ersten grossen Titel der 20-jährigen Vereinsgeschichte zu holen. Bisher hat es noch nicht geklappt.

Erster Qualifikationssieg

Die Vorzeichen stehen besser denn je. Die Mission «Titelgewinn» beginnen die «Skorps» am Samstag im Playoff-Viertelfinal aus bestmöglicher Position. Den Emmentalerinnen ist es erstmals überhaupt gelungen, die Qualifikation in der NLA als Siegerinnen zu beenden. Und zwar deutlich. Der amtierende Schweizer Meister Kloten-Dietlikon Jets (2. Rang) und der frischgebackene Cupsieger Zug United (3. Rang) verloren je sechs Punkte auf den Qualisieger aus dem Emmental. Dieser konnte seinen Gegner für den Viertelfinal wählen. «Wir haben uns für die auf Papier sportlich einfachste Variante entschieden und den Tabellenachten Laupen ZH gewählt», erklärt Simon Kurt. «Natürlich wäre finanziell ein Berner Derby gegen die Wizards oder Berner Oberland lukrativer gewesen», ergänzt der zweifache Familienvater. Die Skorpions konnten in der Qualifikation den Viertelfinal-Gegner mit 8:2 und 6:3 bezwingen und treten als klare Favoritinnen an. «Diese Hürde ist Pflicht», sagt Kurt unmissverständlich. Das Schweizer Fernsehen hat sich entschieden, das dritte Playoff-Spiel der Viertelfinal-Serie zwischen Emmental und Laupen am 4. März (17 Uhr) live auf SRF2 zu übertragen. Die Partie wird deshalb in der Sporthalle Oberfeld in Langnau stattfinden. «Obwohl wir durch ein TV-Spiel grosse Aufmerksamkeit erlangen und ich es eine coole Sache finde, bin ich ehrlich gesagt froh, dass bei uns eine Viertelfinal-Partie ausgewählt wurde. So ein Fernsehspiel kann Nervosität ins Team bringen.»

Die offene Churer Rechnung

Wenn die Top-4 der Qualifikation ihre Viertelfinal-Serien gewinnen – wovon aufgrund des sportlichen Gefälles ausgegangen werden kann – trifft Skorpion Emmental im Halbfinal auf den Qualivierten Piranha Chur. Die grosse Chance für die Emmentalerinnen, sich für das Halbfinal-Out in der letzten Saison (2:4-Siege) zu revanchieren. Aber auch in den Saisons 2015/16 und 2018/19 warfen die Churerinnen die «Skorps» im Playoff-Halbfinal raus.



Der Huttwiler Simon Kurt, Assistenztrainer bei der UHV Skorpion Emmental. Bild: zvg

«Kommt es soweit, wird es eine schwierige Aufgabe. Weil mittlerweile alle Verletzten im Team zurück sind, schätze ich Chur momentan stärker ein als Kloten-Dietlikon oder Zug», zollt Simon Kurt den Gegnerinnen aus dem Graubünden Respekt. «Aber wir sind bereit und weiter als bei den wichtigen Partien der Vorjahre.»

Titelgewinn vor dem Umbruch?

Hinauslaufen soll es auf einen Superfinal – dem einmaligen Spiel um den Meistertitel am 15. April in Kloten – gegen den Titelgewinner der drei letzten Saisons, Kloten-Dietlikon Jets. «Darauf brennen wir sehr. Die Zürcherinnen hinderten uns im April 2021 im Superfinal und im Februar 2022 im Cupfinal am ersten Titelgewinn der Vereinsgeschichte. Nun ist dieser fällig. Wir wollen uns für die bitteren Niederlagen in finalen Partien revanchieren.» Der Zeitpunkt zum ganz grossen Coup wäre ideal. Noch nie waren die Skorpions in ihren bislang neun NLA-Saisons den Spitzenteams leistungsmässig so nahe. Ausserdem wird es Ende Saison zu einem Umbruch kommen. Headcoach Lukas Schüepp und Assistent Simon Kurt legen nach vier erfolgreichen Saisons ihre Tätigkeiten nieder und verlassen die Skorpions Emmental. Gleiches gilt für einige Spielerinnen. «Team und Staff wollen sich jetzt für eine mehrjährige harte Arbeit mit einem Titel belohnen», sagt Simon Kurt.

Playoff-Viertelfinal (best-of-seven): Samstag, 25. Februar, 16.30 Uhr, Ballsporthalle Oberemmental, Zollbrück; Sonntag, 26. Februar, 16 Uhr, Sporthalle Elba, Wald ZH; Samstag, 4. März, 17 Uhr, Sporthalle Oberfeld, Langnau; Sonntag, 5. März, 16 Uhr, Sporthalle Elba, Wald ZH; ev. Samstag, 11. März, 18 Uhr, Ballsporthalle Oberemmental, Zollbrück; ev. Sonntag, 12. März, 16 Uhr, Sporthalle Elba, Wald ZH; evtl. Samstag, 18. März, 16.30 Uhr, Ballsporthalle Oberemmental, Zollbrück.

Saisonende für die «Mätteler»

NLB Männer, Playoff-Viertelfinal: UHC Thun - UHC Grünenmatt 8:2 (0:1, 3:1, 5:0)

Nach einem intensiven Spiel gegen den UHC Thun müssen die «Mätteler» mit einer hohen Niederlage vom Platz. Damit geht die Viertelfinal-Serie in drei Spielen glatt an Thun. Für Grünenmatt ist die Saison beendet.

Von Alina Friedberg

Im dritten Playoffspiel gegen Thun konnte der UHC Grünenmatt zu Beginn nur durch schnelle Konter glänzen. Die Thuner hatten von Anfang an mehr Ballbesitz, scheiterten jedoch oft an der Verteidigung der «Mätteler». Etliche Ballverluste hinderten Grünenmatt an einer möglichen frühen Führung. In der 16. Minute schaffte es der Gast schliesslich, in Führung zu gehen.

Viele Ballverluste

Trotz einem guten Start ins zweite Drittel, musste sich Grünenmatt nach nur fünf Minuten geschlagen geben. Nach dem Ausgleichstreffer der Thuner mussten die Emmentaler in Unterzahl einen weiteren Gegentreffer in Kauf nehmen. Trotz diesem erneuten Rückstand schafften es die «Mätteler» kurz vor Ablauf der Strafe, den Ball ebenfalls im Netz zu versenken. Das 2:2 hielt jedoch nicht lange an. Eine knappe Minute später jubelten die Oberländer. Im Anschluss hatte Grünenmatt immer mehr Mühe. Viele Ballverluste führten zu gefährlichen Situationen in der «Mätteler» Spielhälfte. Nur durch Konterangriffe konnte der Gast Offensivaktionen schaffen. Damit lag Grünenmatt nach 40 Minuten 2:3 hinten. Alles war gegen den Qualizweiten noch möglich.

Aufholjagd nicht geglückt

Doch auch im letzten Drittel lief nicht alles nach Plan. Innerhalb von zwei Minuten traf Thun doppelt. Diese beiden Tore führte dazu, dass der UHCG nun deutlich hinten lag. Die Thuner liessen die Emmentaler nicht mehr gewähren und verteidigten die Spielführung konsequent. Auch eine erneute Chance, ein Tor in Überzahl zu erzielen, nutzen die «Mätteler» nicht aus. Kurz vor Ende kassierte Grünenmatt noch drei Gegentreffer. Mit dieser 2:8-Niederlage ging für Grünenmatt die Viertelfinalserie (best-of-five) glatt in drei Spielen verloren. Damit ist für Grünenmatt die Saison 2022/23 beendet.

Matchtelegramme: 19. Februar. – MUR, Thun. – 303 Zuschauer. – SR: Amstutz/Gestach. – Tore: 16. J. Salzmann (K. Briggen) 0:1. 26. 1:1. 28. 2:1. 28. L. Ruch (J. Ruch) 2:2. 29. 3:2. 46. 4:2. 48. 5:2. 56. 6:2. 58. 7:2. 60. 8:2. – Strafen: Thun 3 x 2 Minuten; Grünenmatt 2 x 2 Minuten. – Grünenmatt: Stern; Röthlisberger, J. Ruch, L. Ruch, Briggen, Dominguez, Gurtner, Lüthi, Rais, Nyh, Schilt, Schuler, Gygli, Thierstein, Hügli, Gmür, Spühler, Bertschy, Schertenleib, Schwarz, Salzmann, Reber, Wyss, Wittwer und Gfeller. – Bemerkungen: Grünenmatt ohne Weber, Strohl, Jon. Ruch (alle verletzt), Küenzli (abwesend); Salzmann als bester Spieler ausgezeichnet.

Enttäuschung bei den «Mättelern» nach dem Saisonende. Bild: Therese Dominguez

Nun liegen die «Skorps» zurück

Juniorinnen U21, Stärkeklasse A, Playoff-Viertelfinal: Zug United – UHV Skorpion Emmental 5:4 n. V. (2:2, 1:2, 1:0)

Am vergangenen Sonntag absolvierte der U21-Nachwuchs der «Skorps» auswärts in Zug bereits das dritte Playoff-Viertefinal-Spiel. Nach Siegen stand es in dieser Serie vor der Partie 1:1. Nach einem umkämpften Spiel lachte Zug am Ende das Glück.

Von Jana Gerber

Emmental hatte das dritte Playoffspiel sehr gut unter Kontrolle und liess den Zugerinnen keinen Platz. Alles lief nach Plan. Nach knapp zehn Minuten führte der Gast schon 2:0. Das Spiel war schnell und es gab auf beiden Seiten viele gute und gefährliche Chancen. Durch einige Unstimmigkeiten in der «Skorps»-Verteidigung konnten die Einheimischen den Anschlusstreffer erzielen und eine halbe Minute vor der Pause sogar ausgleichen.

Nach 40 Minuten in Führung

Nach der ersten Pause ging das Spiel genau so schnell weiter wie im ersten Drittel. Die ersten fünf Minuten dominierten die Zugerinnen. Und so wurde die erste Führung für das Heimteam in diesem Spiel Tatsache. Kein Problem für Emmental. Nur zwei Minuten später glich der Gast durch Michelle Gerber wieder aus und ging zehn Minuten später durch Marla Siegenthaler sogar ein weiteres Mal in Führung. Kurz vor Ende des zweiten Drittels sprachen die Schiedsrichter die erste Strafe des Spiels aus. Die «Skorps»-Powerplay-Formation konnte sich sehr gefährliche Chancen erarbeiten, welche aber nicht in ein Tor umgewandelt wurden.

Spannend bis am Schluss

In das Schlussdrittel starteten die Skorpions noch mit einer halben Minute Powerplay. Diese überstanden die Zugerinnen schadlos. Die Mini-Führung konnte der Gast weiterhin souverän halten. In den letzten zehn Minuten überschlugen sich dann allerdings die Ereignisse. Eine Zugerin konnte durch einen Fehlpass allein auf das Tor ziehen. Der einzige Weg, um das Tor vorläufig zu verhindern, war die Notbremse, welche zu einem Penalty führte. Die Emmentaler Torhüterin hielt diesen souverän, womit die Führung weiter bestehen blieb. Nur wenige Augenblicke später wurde der nächste Penalty fällig. Wieder für Zug. Diesmal rettete der Pfosten. Es galt, die letzten fünf Minuten zu überstehen. Was Zug via Strafstoss nicht gelang, klappte aus dem Spiel heraus. Vier Minuten vor Schluss skorte eine Zugerin nach einem schönen Anspiel durch die Mitte zum Ausgleich. Die Verlängerung war Tatsache.

Entscheidung mittels Shorthander

Die Verlängerung begann mit einer Topchance der Zugerinnen. Gefolgt von einer Topchance für die «Skorps». In der 68. Minute wurde eine Zugerin auf die Strafbank befördert. Eine optimale Ausgangslage, um den Siegtreffer doch noch zu erzielen. Doch das Powerplay konnte sich nie richtig in der Hälfte der Gegnerinnen installieren. Durch kleine Unsicherheiten konnten die Zugerinnen ein weiteres Mal auf das Emmentaler Gehäuse losziehen. Der erste Schuss auf das Tor konnte pariert werden. Doch der Nachschuss landete perfekt unter der Latte im Netz. Zug setzte sich mittels Shorthander in der Verlängerung durch. Sehr bitter. Die Enttäuschung war riesig. Mittlerweile ist das Emmentaler Team zuversichtlich, am Wochenende die Serie wieder ausgleichen zu können.

Matchtelegramm: 19. Februar. – Dreifachsporthalle Kantonsschule Zug. – 120 Zuschauer. – SR: Hirschi/Meier. – Tore: 4. S. Kiener (L. Mai) 0:1. 10. C. Haldemann (J. Vögeli) 0:2. 14. 1:2. 20. 2:2. 26. 3:2. 28. M. Gerber (J. Lüthi) 3:3. 38. M. Siegenthaler (L. Mai) 3:4. 56. 4:4. 70. 5:4. – Strafen: Zug 2x 2 Minuten. – Emmental: J. Haussener, V. Gasser; M. Siegenthaler, F. Siegrist, M. Gerber, J. Vögeli, J. Bieri, C. Wildhaber, J. Löffel, L. Mai, C. Haldemann, N. Lacher, L. Schneeberger, H. Schwendimann, N. Flückiger, J. Lüthi, J. Wüthrich, J. Röthlisberger, J-L. Gerber, , S. Kiener, L. Rist.